



Vollversammlung der Sportjugend

Vorstand für die neue Wahlperiode gewählt

Am Montag, den 29. Oktober 2012 wählten die Delegierten der Vollversammlung den ehrenamtlichen Vorstand der Sportjugend Berlin für die nächste Wahlperiode. Im Haus des Sports bestätigten sie in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste Tobias Dollase als Vorsitzenden in seinem Amt. Auch die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Ralph Rose und Christian Schmidt wurden wiedergewählt, ebenso Melanie Höke, Julie Winkel, Susanne Ziegler, Frederic Achtert und Steffen Sambill. Sophia Kogge ersetzt zukünftig den ausgeschiedenen Dietrich Wolf Fenner.



Die Staatssekretäre Klebba und Statzkowski zu Gast bei der Sportjugend

Zuvor hatten die Staatssekretärin für Jugend und Familie, Sigrid Klebba sowie der Staatssekretär für Sport, Andreas Statzkowski Grüße des Senats überbracht. In ihren Ansprachen unterstrichen sie die Bedeutung der Arbeit der Sportjugend sowie ihrer Mitgliedsvereine und -verbände für die Stadt. In seiner Begrüßungsansprache an die Delegierten richtete der Sportjugend-Vorsitzende Tobias Dollase besonderes Augenmerk auf das Kooperationsprogramm „Schule und Verein“. Das Kooperationsprogramm wird bereits seit dem Jahr 1993 mit großem Erfolg von der Sportjugend durchgeführt. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 750 Maßnahmen zwischen 316 Schulen und 197 Sportvereinen angeboten und von der Sportjugend finanziell unterstützt.



Neuer Vorstand v.l.n.r.:

Julie Winkel, Ralph Rose, Susanne Ziegler, Tobias Dollase, Sophia Kogge, Steffen Sambill, Melanie Höke, Monika Waldhäuser und Christian Schmidt, nicht abgebildet Frederic Achtert

Rund 450 lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter engagieren sich jährlich ehrenamtlich innerhalb dieses Kooperationsprogramms. Die Sportjugend, so Dollase weiter, setzt sich auch weiterhin für eine bessere finanzielle Ausstattung des Programms durch die Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Wissenschaft ein. Die Fördersumme ist seit Jahren konstant. Der Sportjugend liegen aber regelmäßig mehr Anträge von Vereinen und Verbänden vor, als sie aus der Zuwendung unterstützen kann. Dabei wäre eine Erhöhung der Zuwendungssumme nicht nur aufgrund der Vielzahl abgelehnter Anträge wünschenswert, sondern auch aufgrund der geringen Honorarsätze für Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Im anschließenden parlamentarischen Teil folgte der Bericht des Vorstands, in dem sich Julie Winkel zu einigen Tätigkeitsschwerpunkten der Sportjugend im Jahr 2011 äußerte. Im Förderprogramm „Kleine kom-

men ganz groß raus“ konnten weiter gute Erfolge erzielt werden. Umso erfreulicher ist, dass AOK Nordost und die Sportjugend ihren Kooperationsvertrag in diesem Förderprogramm bis 2016 verlängert haben. Im Bereich der Freiwilligendienste musste sich die Sportjugend im Jahr 2011 ganz neuen Herausforderungen stellen. Nach der Aussetzung des Wehrdienstes und des damit einhergehenden Wegfalls des Zivildienstes entfallen Zivildienstleistende als potentielle Freiwillige für ein FSJ. Wer sich jetzt für ein FSJ entscheidet, tut dies aus Überzeugung. Zwar ist es in 2011 gelungen rund 100 Freiwillige für ein FSJ im Sport zu begeistern, man müsse jedoch verstärkt um Einsatzstellen und Freiwillige werben, so Winkler. Auch das Thema Kinderschutz blieb im Fokus. So erschien Ende 2011 der Leitfaden „Kinderschutz im Berliner Sport“, der inzwischen an alle Berliner Vereine und Verbände mit aktiver Jugendarbeit verschickt worden ist. Nach dem Bericht des Vorstands und der Verabschiedung des Haushaltsplans 2013 entlasteten die Delegierten den Sportjugend-Vorstand, bevor sie zu dessen Neuwahl aufgerufen wurden.

Silke Lauriac
Fotos: Engler

Engagement im Kinder- und Jugendsport geehrt

Erstmalig Auszeichnung „Ehrenamtliche/-r des Jahres“ verliehen

Am Freitag, den 3. November 2012 zeichnete der Vorstand der Sportjugend Berlin im Haus des Sports 85 Freiwillige für ihre besonderen Leistungen im Berliner Kinder- und Jugendsport aus. Zur Zeremonie hatte die Sportjugend wieder eine besondere Persönlichkeit aus dem Berliner Sport eingeladen, die den Vorstand bei den Ehrungen unterstützte: Gewichtheber René Hoch vom Berliner TSC.



HDI- und Sportjugend-Ehrung „Junge Ehrenamtliche des Jahres“, v.l.n.r. Agneta Kliesow, Alexander Eggert und Marilla Schleibaum
Foto: Wolfgang Elbing

Begrüßt wurden die Geladenen vom Sportjugend-Vorsitzenden, Tobias Dollase. Er betonte

in seiner Ansprache, der verbandlich organisierte Sport verdanke den Ehrenamtlichen seinen hohen gesellschaftspolitischen Rang und seine Unabhängigkeit. Allein in Berlin leisten fast 60.000 Freiwillige jährlich unzählige Stunden ehrenamtliche Arbeit in rund 2.000 Berliner Sportvereinen, rund zwei Drittel davon im Kinder- und Jugendsport. Dieser Einsatz sei nicht unbemerkt geblieben und der Sportjugend sei es eine Freude, stellvertretend für den Berliner Sport

„Danke“ zu sagen. Zum ersten Mal fand in diesem Rahmen auch die Auszeichnung als „Junge Ehrenamtliche/-r des Jahres“ der Sportjugend Berlin sowie der HDI-Versicherung statt. Dazu gratulierte LSB-Präsident Klaus Böger drei Freiwilligen, die sich nach Auffassung des Vorstandes der Sportjugend Berlin ganz besonders für den Kinder- und Jugendsport in dieser Stadt eingesetzt haben: Agneta Kliesow von der Berliner Wassersportvereinigung, Alexander Eggert von der Sportjugend und Marilla Schleibaum vom Märkischen Ruderverein erhielten die Auszeichnung. Damit verbunden war auch ein Einkaufsgutschein in Höhe von jeweils 500 €.

Für das Rahmenprogramm sorgten die Tänzerinnen des Centre Talma. Durch den gelungenen Abend führte Moderatorin Annika Siegel. Die Auszeichnungen finden alljährlich statt. Die Ehrung "Junge Ehrenamtliche/r des Jahres" erhalten vorbildlich ehrenamtlich Tätige in einer dem Landessportbund Berlin angeschlossenen Mitgliedsorganisation unabhängig vom Zeitraum. In diesem Jahr wurden 28 Freiwillige in dieser Kategorie ausgezeichnet. Voraussetzung für die Verleihung der "SportjugendGratia" ist die aktive Tätigkeit in der Jugendarbeit in einer dem Landessportbund Berlin angeschlossenen Mitgliedsorganisation oder eine vergleichbare Tätigkeit bei der Sportjugend Berlin für mindestens 7 Jahre (bronze), 10 Jahre (silber) oder 15 Jahre (gold). Die SportjugendGratia in bronze erhielten dieses Mal 19, die silberne Variante 16 und die SportjugendGratia in gold 22 Freiwillige. Alle Namen und sowie Bilder der Ge-

ehrten finden sich auf den Internetseiten der Sportjugend unter www.sportjugend-berlin.de und auf der Facebook-Seite der Sportjugend Berlin.

J. Stein / S. Lauriac



Verleihung der Zeus Medaille

Ehrung für Hartmut Schnur im Rahmen der Vollversammlung

Die Zeus-Medaille erhielt in diesem Jahr Hartmut Schnur, selbst jahrelang aktiver Turner, Schwimmer und Turniertänzer. Christian Schmidt bedankte sich bei seinem ehemaligen Sportjugend-Vorstandskollegen für dessen jahrelanges Engagement nicht nur in der Vorstandsarbeit, die er von 1994 bis 2011 leistete. Er nannte auch eine Auswahl weiterer Stationen seines umfangreichen freiwilligen Engagements: So war Schnur 1994 Mitgründer und zeitweise auch Schatzmeister und Vorsitzender des „Vereins für Sport und Jugendsozialarbeit“. Er war u.a. beteiligt an der Vorbereitung und Durchführung des Jugendevents anlässlich des 10. Jahrestages des Mauerfalls mit 1.000 Jugendlichen aus ganz



Christian Schmidt und Monika Waldhäuser überreichen die Zeus Medaille

Europa. Außerdem engagierte er sich als Mit-

glied der AG „Sport im Jugendstrafvollzug“ bei der Deutschen Sportjugend sowie als Mitglied im Beirat der Jugendstrafanstalt Berlin. In diesem Zusammenhang initiierte er zweimal jährlich Streetball-Events, die nach wie vor in der Jugendstrafanstalt stattfinden. Bereits 2004 hatte er die Ehrengabe der Deutschen Sportjugend verliehen bekommen, bevor er jetzt vom Vorstand der Sportjugend für die Zeus-Medaille vorgeschlagen wurde. Die Zeus-Medaille erhalten Persönlichkeiten, die sich um die Entwicklung des Kinder- und Jugendsports in herausragendem Maße verdient gemacht haben.

Silke Lauriac
Foto: Engler

junge sportler mit zukunft

Nachwuchsleistungssportler und junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren im Porträt.



Josephine Freese

(Berliner TSC)

Zum fünften Mal in Folge wurde Eisschnellläuferin Josephine Freese im Frühjahr deutsche Meisterin im Mehrkampf und komplettierte damit ihre Titelsammlung von der U13 bis zur U17. Die von ihr vor vier Jahren aufgestellten Bestzeiten in der damaligen Altersklasse haben auf drei von vier Distanzen bis heute Bestand. „Aber die Konkurrenz rückt nach, im letzten Jahr war es erstmals eng“, weiß die überall „Fine“ gerufene Marzahnerin, dass sie ihre Ausnahmestellung stets aufs Neue bestätigen muss. Acht Mal wöchentlich trainiert die 17-Jährige für weitere Verbesserungen. Vor allem die Technik bei Laufstil und Körperhaltung sowie den Start gilt es zu vervollkommen, während sie ihre Stärken in den Kurven und dem Kraftbereich sieht. Zwei bis drei Einheiten gelten auch stets dem Athletiktraining, für das sie im Sommer 2.400 Ki-

lometer auf dem Fahrrad zurücklegte. „Ich bin ein Wettkampftyp: Aufregung kenne ich nicht, sondern finde es toll, mich mit anderen zu messen. Wenn ich gewinne, ist es natürlich noch schöner“, beschreibt sich Fine, die ursprünglich eine Kindergarten-Freundin zum Eiskunstlaufen begleitete, die nebenan üben den Eisschnellläufer aber weitaus faszinierender fand. Ihr großes Vorbild ist Anni Friesinger. „Anni hat sich immer viel Zeit für den Nachwuchs genommen und sogar Journalisten vertröstet, um erst ein paar Worte mit uns zu wechseln“, freut sich Fine über die Bodenständigkeit der Olympiasiegerin. Auch um ihr nachzueifern soll die Qualifikation für die Junioren-Weltmeisterschaft im Februar gelingen. Klare Ziele hat Fine, die Schneekugeln sammelt und Schuhe mit hohen Absätzen liebt, auch beruflicher Hinsicht. Nach dem Abitur im übernächsten Sommer will sie ein Studium für Grundschul-Pädagogik beginnen.

Martin Scholz



Robin Geduhn

(Dokan)

Anfangs musste Robin Geduhn zu seinem Glück gezwungen werden: Sein um 20 Sekunden älterer Zwillingbruder David wollte

unbedingt zum Karate. „Ich war total dagegen und wäre lieber zum Fußball gegangen“, erinnert sich Robin an seine Anfänge mit sechs Jahren. Die erste Teilnahme an einer Berliner Meisterschaft endete mit dem Aus in der ersten Runde, während David Vize-Meister wurde. „Da hat mich halt doch der Ehrgeiz gepackt und dann hat es irgendwann geklappt.“ Sogar so gut, dass er den „großen“ Bruder mittlerweile überflügelt hat. Gemeinsam mit dem ebenfalls für Dokan startenden Maximilian Schinke errangen sie zu dritt schon fünf deutsche Meistertitel mit dem Team. Im Einzel aber sicherte sich Robin bislang die zwei einzigen nationalen Gold-Medaillen für die Familie. „David hat sich langsam damit abgefunden“, flachst Robin über seine derzeitige Vorrangstellung, relativiert aber sogleich: „Die Unterschiede sind nur minimal und auf Berliner Ebene wechseln wir uns bei den Erfolgen durchaus ab.“ Da die Zwillinge von ihrem Wohnort in Lichterfelde zum Training nach Weißensee eine große Entfernung zurücklegen müssen, kommen sie nur auf zwei oder drei Einheiten in der Woche. „Es ist immer wieder verwunderlich, dass wir mit so wenig Training so erfolgreich sind“, urteilt Robin, der das zusätzliche selbständige Üben im Fitness-Studio als „längst nicht so effektiv wie mit Trainer“ betrachtet. Über den Reiz seines Sports sagt der 17-Jährige: „Man lernt, sich selbst zu kontrollieren und bekommt auf alles einen ganz anderen Blickwinkel.“ Im Auge hat er auch als Fernziel die Weltmeisterschaft der Herren 2014, zumal diese in Deutschland stattfindet. Zuvor müsste es bei Deutschen Meisterschaften für das Treppchen reichen. „Aber das wird schwer, die Männer sind echt abgebrühte Kerle.“

Martin Scholz

KICK im Boxing

Internationale Laureus-Delegation besucht Jugendliche des Berliner Boxprojekts

Die Geschäftsführer der nationalen Stiftungen der Laureus Sport for Good Foundation kamen am 16. und 17. Oktober aus der ganzen Welt zum Workshop „Sport als Mittel zur Bekämpfung der Jugendkriminalität“ nach Berlin. Die Delegation nutzte die Gelegenheit, um sich an KICK-Standorten über die erfolgreiche Arbeit des Projekts zu informieren, das seit über 20 Jahren mit der Berliner Polizei kooperiert und mit den Mitteln des Sports krimi-

nelle Karrieren von Kindern und Jugendlichen verhindert. Auf dem Programm: Ein Besuch des Laureus geförderten Projekts KICK im Boxing im Norden Neuköllns. Dort nahm der ehemalige Schwergewichtsboxer und Botschafter der deutschen Laureus Stiftung, Axel Schulz, an einer Trainingseinheit mit den Kindern und Jugendlichen teil. Im Rahmen des Besuchs stellte Laureus auch eine aktuelle Studie vor, die Kosten und Nutzen von Sport



zur Reduzierung von Kriminalität in den drei europäischen Ländern untersucht. Die Studie entstand u.a. unter Beteiligung der Deutschen Sporthochschule Köln und des Projekts KICK im Boxing. Die Forschungsergebnisse weisen aus, dass jeder investierte Euro einen durchschnittlichen Gewinn von 5,02 Euro für die Gesellschaft abwirft. Grund dafür ist die Kostenreduktion für Opfer, Polizei, Haftanstalten und Gerichte.

Thomas Martens

bildet euch!

Seminare und Lehrgänge
der Bildungsstätte der Sportjugend
Dezember 2012

A-03 Jugendgruppenleiter-Ausbildung (be- rechtigt zum Erwerb der JuleiCa)

Teilnehmerbeitrag: € 120,00 (zzgl. € 10,00
für Exkursion)

Teilnehmerkreis: Interessierte Jugendliche
ab 16 Jahren und Betreuer aus Jugendabtei-
lungen von Sportvereinen in Berlin und Bran-
denburg

Termine: Sa./So., 09./10.03.2013, Sa./So.,
16./17.03.2013, jeweils von 09.30 bis 16.30
Uhr ohne Übernachtung; Sa., 20.04.2013,
09.30 Uhr bis So., 21.04.2013, 16.00 Uhr
mit Übernachtung; Nachbereitungstreffen -
Termin n. Vereinbarung (5 LE); (55 LE)

A-08 Zertifikatskurs: Sport, Spiel und Be- wegungsförderung im Grundschulalter (Kooperation mit dem SFBB)

Teilnahmebeitrag: € 150,00

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter aus Sportverei-
nen, die mit Kindern im Grundschulalter ar-
beiten bzw. arbeiten wollen, pädagogische
Mitarbeiter aus Grundschulen

Termine: Do., 14.02.2013 und Fr.,
15.02.2013; Do., 07.03.2013 und Fr.,
08.03.2013;

Do., 14.03.2013 und Fr., 15.03.2013, jeweils
von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr (55 LE)



A-05 Übungsleiterausbildung DOSB C-Li- zenz Breitensport (sportartübergreifend) für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche - Aufbaulehrgang

Teilnahmebeitrag: € 180,00 zzgl. € 10,00
für Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen: Mindestalter
17 Jahre, Sporttauglichkeit (Einschränkungen
möglich), Mitgliedschaft in einem
Berliner/Brandenburger Sportverein, Nach-
weis über einen ÜL-Basislehrgang der LSB
Sportschule (kann nachgereicht werden),

Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (über 16
LE maximal 2 Jahre zurückliegend)

Termine: (Ostern kompakt) A-05 ÜL C Brei-
tensport (mit einem Schwerpunkt Kinder im
Grundschulalter) Di., 02.04.2013 bis So.,
07.04.2013, jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Sa., 20.04.2013, 09.30 Uhr bis So.,
21.04.2013, 17.30 Uhr (mit Übernachtung);
So., 05.05.2013, 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr

A-09 Zertifikatskurs Übungsleiter / Trainer in der Integrierten Sekundarschule

Das Zertifikat umfasst insgesamt 40 LE und
wird in Kooperation von Sportschule des LSB
und Bildungsstätte der Sportjugend Berlin an-
geboten. Es gliedert sich in zwei Teile mit je-
weils 20 LE:

Sport und Bewegung in der integrierten Sekundarschule:

- schulrechtliche Grundlagen
- Kinderschutz im Sport (Prävention und In-
tervention)
- Lernen, Sport und Spiel in heterogenen
Gruppen

Soziale Kompetenzen in der integrierten Sekundarschule:

- Zusammenarbeit in Gruppen,
- Sport und Bewegungskultur interkulturell,
- Umgang mit konflikträchtigen Situationen
im Sport

Teilnahmevoraussetzung: Übungsleiter/-in
C-Lizenz oder vergleichbare bzw. höherwertige
Qualifikationen im Sport

Teilnahmebeitrag: € 140,00

Termine: 20.04.2013, 09.00 Uhr bis 14.00
Uhr; 21.04.2013, 09.00 Uhr bis 14.30 Uhr;
27.04.2013, 09.00 Uhr bis 14.30 Uhr;
27.05.2013, 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr;
01.06.2013, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr;
02.06.2013, 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr (40
LE)

Meldeschluss: 18.03.2013

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben
wir im Text auf die durchgängige Verwen-
dung weiblicher und männlicher Sprachfor-
men verzichtet. Selbstverständlich sind im-
mer beide Geschlechter gemeint*

Seminarinformationen bzw. schriftliche Anmeldungen über:

Bildungsstätte der Sportjugend, Hanns-Braun-
Str., Haus 27; 14053 Berlin;
Fon 030 / 300071 -3 Fax 030 / 300071 59.

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, sehr geehrte Damen und Herren!

Im Namen des gesamten Vorstandes der
Sportjugend Berlin möchte ich Ihnen und
Euch sowie allen Förderern und Mitstreit-
ern in der Kinder- und Jugendarbeit des
Sports frohe Weihnachten und ein ge-
sundes und erfolgreiches Jahr 2013 wün-
schen.

Tobias Dollase

Vorsitzender der Sportjugend Berlin

Neujahrsempfang der Sportjugend Berlin

Am 28. Januar 2013 findet wieder der
traditionelle Neujahrsempfang der Sport-
jugend Berlin in der Jugendbildungsstätte
im Olympiapark statt. Die Einladungen zu
der Abendveranstaltung gehen in diesen
Tagen gesondert zu.

Skireise für Jugendliche in den Winterferien 2013

Auf nach Eben – in die großartige Skiwelt
Amadé mit den Skigebieten Flachau, Wa-
grain, Zauchensee–Flachauwinkl, Rad-
stadt/Altenmarkt und Eben (800 – 2.188
m Höhe)!

Hier kommen Skifahrer und Snowboard-
erinnen voll auf ihre Kosten – egal ob
auf der Piste oder bei einer ganz eigenen
(alkoholfreien!) Version vom Après Ski.

Die Sportjugendreise für Jugendliche im
Alter von 12 – 17 Jahren umfasst Hin-
und Rückfahrt mit dem Bus, Unterkunft
und Verpflegung (Frühstück, Lunchpaket
und warmes Abendessen), Programm,
Sportbetreuung, Skipass für sieben Ski-
bzw. Snowboardtage auf der Piste sowie
den Transfer zu den Skigebieten. Weitere
Informationen sowie Anmeldung zur Rei-
se unter www.sportjugendreisen.de oder
direkt bei Dijana Wille, 030 30002 – 171.

